

Internal Audit Stakeholder Expectations versus Self-Perception

Zur effizienten Führung eines Unternehmens bedarf es einer klaren Strategie und realistischer Ziele. Die Steuerung und Kontrolle der Unternehmensprozesse zur Erreichung dieser Ziele ist in der Regel an die Geschäftsleitung delegiert, wobei der Verwaltungsrat – oder ein äquivalentes Aufsichtsorgan – die ultimative Verantwortung trotz einer gewissen Distanz zum Tagesgeschäft innehat. Das Interne Audits ist einer der Mechanismen zur Wahrung eines unabhängigen Informationsflusses zum Verwaltungsrats und zur Sicherstellung der Effektivität und Effizienz der Unternehmensprozesse. ‚Best Practice‘ Richtlinien verlangen demzufolge, dass das Interne Audit dem Verwaltungsrat unterstellt wird. Unabhängig von der organisatorischen Eingliederung ist eine intakte Beziehung mit der Geschäftsleitung jedoch eine unabdingbare Voraussetzung damit das Interne Audit seinem Auftrag nachkommen kann. Folglich agieren Interne Audit Funktionen automatisch als ‚Doppelagenten‘, die möglicherweise divergierende Forderungen auf einen gemeinsamen Nenner bringen müssen und deren Rolle allenfalls unterschiedlich wahrgenommen und interpretiert wird. Dies wiederum kann zu unternehmensinternen Konflikten und einer unzureichenden Erfüllung des Auftrags des Internen Audits führen.

Ziel dieser Dissertation waren die Erfassung und der Vergleich von Erwartungen und Wahrnehmungen aus der Perspektive von Verwaltungsräten, Geschäftsleitungen und Internen Auditoren in der Schweizer Unternehmenslandschaft. Mithilfe der Befragung dieser Stakeholder-Gruppen in allen Unternehmen mit Sitz in der Schweiz, die der Prüfung einer Internen Audit Funktion unterstehen (ca. 600 Schweizer Firmen und internationale Tochtergesellschaften), konnte ein breites Spektrum an Themen und Ansätzen zum Internen Audit abgedeckt und anhand verschiedener Unternehmensmerkmale analysiert werden (z.B. Branche, Firmengrösse und Struktur).

Die Dissertation präsentiert damit den ersten ganzheitlichen Blick auf den Schweizer Berufsstand des Internen Audits und schliesst, im Gegensatz zu früheren und globalen Studien, auch Firmen, die nicht Mitglied des internationalen Berufsverbands (The Institute of Internal Auditors, IIA) oder des Finanzsektors sind, mit ein. Dadurch werden innovative Einblicke in die unterschiedliche Wahrnehmung mehrerer Anspruchsgruppen und Analysen anhand diverser Unternehmensmerkmale geboten. Dies wiederum stellt einen wertvollen Startpunkt für zukünftige Untersuchungen im Bereich des noch jungen und häufig vernachlässigten Forschungsgebiets des Internen Audits dar.